

Vber den Hundert vnd sieben vnd zwanzigsten Discurs.

Von Buchhändlern mag man bey Cardano de rerum varietate, fol. 868. Item Petro Vi-
torio, fol. 469. vnd 486. nachsuchen.

Der Hundert vnd acht vnd zwanzigste Discurs/
Von Buchdruckern.

Dennach es gewiß vñ wahr
ist/das wie S. Hieronymus ad
Marcellam schreibet / die Bü-
cher der Scribenten gleichsam
ein lebendiges Bild ihres Ver-
stands sind / vñnd ihnen ein ewiges Gedäch-
nuß / beneben ihrem grossen Lob vnd Ehre / zu
wegen bringen / als soltē sie denen billich gros-
sen Danck wissen / welche vermittels des
Drucks / solchs Bilds Gedächtnuß / Lob vnd
Ehre / erhalten / vñnd in die ganze Welt auß-
breiten. Derhalben der Druckerkunst vñnd
Arbeit billich bey allen in hohem Werth zu
halten / als durch welche die Gelehrten auch
nach dem Todt leben / vñnd bey jederman be-
kannt werden / da sie sonst in einer geringen
zeit mit einem ewigen Vergeß möchten be-
graben worden seyn. Hierdurch haben wir die
alten Philosophos, Poeten / Oratores, die
Medicos, die Astrologos, in summa, alle Kün-
ste / Wissenschaften / Professionen / vñnd alles /
was ein Mensch zur Tugend vñnd Gelehr-
heit möchte begeren. Vñnd mag man wol sa-
gen / das die Druckerey ins gemein alle Men-
schen / oder ja einen guten theil derselbigen /
welche sonstē in aller Vñnwissenheit entschlaf-
fen / auffgewecket haben / Dann man freylich
muß bekennen / das man vorzeiten / ehe diese
wunderbarliche Kunst der Druckerey erfun-
den / gar wenig gelehrter Leute / gegen diesen
vñseren seligen Zeiten zu rechnen / hat gefun-
den / welches aber nirgends anders hero ent-
standē / als von dem vñträgtlichen Vñnkosten /
der dazumal auff die Bücher gangen / vñnd
föndte niemand studieren / als die / so reich ge-
nug gewesen / vñnd solchen Kosten tragen kö-
nen / derhalben gemeine / oder arme Leute mü-
ssen dahinden bleiben / als wider iren Willen /
das sie nirgends zu kommen föndten. Jesun-
der aber sind sie alle auffgewacht / vñnd haben
alle gute Gelegenheit / etwas zu lernen vñnd zu
erfahren / vñnd kan / wer nur Lust vñnd Liebe dar-
zu hat / Bücher genug / vñnd wolfeil / durch die
Druckerey bekommen / darinnen alle Wissen-
schafft der Alten / die sonstē bey wenigen ver-
borgen / vñnd gleichsam heimlich gehalten / of-
fenbarer wirdt.

Beneben dem / so mag man auch wol sa-

gen / das durch die Druckerey / wie durch den
Ring der Angelica bey dem Ariosto, aller-
hand Zaubererey vñnd Beschwerungen der Al-
ten sind eröffnet worden / welche sonst so hoch
vñnd vñverstündlich geredet / vñnd allerhand
seltsame Grillen / die sie in ihrem Hirn gehabt /
so artig gedecket vñnd bemäntelt / das der ge-
meine Hauff dieselbige / als wann es lauter
Oracula vñnd Heilighumb weren / wie bezau-
berie Leute / mit höchster verwunderung / ohne
weiter nachdencken / auff vñnd angenommen.
Jesunder aber ist alles entdeckt / vñnd sihet
man die Thorheit des Anaxagoræ, die Possert
des Heracliti, die Materien des Democriti,
die Nichtigkeit Milesij, die Narrenheitun-
gen des Carneadis. In summa, man sihet al-
len den läppischen Pracht der Philosophen /
so in derselbigen einfaltigen Zeit / oder Welt
geherrschet vñnd triumphiert haben / Welches
alles man der Druckerey zu dancken / als wel-
che den Blinden die Augen geöffnet / vñnd die
Alberen klug gemacht. Ist derhalben eine sol-
che Kunst / darüber sich nit vñnbillich die ganze
Welt verwundert. Hierdurch hat man geler-
net / wie das Gold vor dem Bley zu erkennen /
wie die Rosen von den Dornen ab zu lesen /
wie der Weizen auß dem Stroh zu dreschen /
wie man das Gute von dem Bösen soll vñnter-
scheiden : Vñnd sihet man nunmehr / welcher
massen die finstere Nacht der Vñnwissenheit /
gleichsam durch einen hellen Sonnenschein
gänzlich vertrieben worden / Da hat die Lüg-
gen vñnd der Betrug keinen platz mehr / vñnd
weiß man genugsam / welches Weiß oder
Schwarz ist : Nunmehr kan jederman von
den Sachen reden vñnd vrtheilen / da man zu-
vor nichts von hat wissen könnē. Diese Kunst
lernet die Narren kennen / machet die Hoff-
färtigen offenbar / die Gelehrten bekant / nimt
die Vñnwissenheit hinweg / vñnd erhebt die Tu-
gend vñnd Wissenschaft zum Leben / dan der
gute vññ ehrliche Name gelehrter vñnd tugend-
samer Leute wirdt hierdurch erhalten / hier-
durch werden auch die Vñnütigen bekant /
das man sich für ihnen hüte / vñnd die schädli-
che biß in die vñnterste Erde verdrucket / Her-
gegen aber die nützliche Ingenia biß an die
Sterne erhaben. Diese Kunst ist eine Mut-
ter /

Lob der
Druckerey.